Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte und Boule-Spiel. — Am Karfreitag bleibt der Kursaal den ganzen Tag geschlossen.

Dienstag, den 31. März: Abschiedskonzerte des Orchesters Karl Wüst.

Mittwoch, den 1. April: Eröffnungskonzerte des Orchesters Bob Engel, unter Leitung des bekannten Dirigenten H. B. Berto.

Berner Stadttheater. *Wochenspielplan:*

Sonntag, 29. März, 14½ Uhr, Gastspiel Felix Loeffel: „Die Zauberflöte", Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern), von W. A. Mozart. 20 Uhr: „Frasquita", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Montag, 30. März: Wegen Vorbereitungen zu „Meistersinger von Nürnberg" *geschlossen.* Dienstag, 31. März, Ab. 28: „Frasquita", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Mittwoch, 1. April, Ab. 26: „Die Räuber", Schauspiel in 5 Aufzügen, von Friedrich Schiller. Donnerstag, 2. April, Volksvorstellung Arbeiterunion: „Die Zauberflöte", Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern), von W. A. Mozart. Freitag, 3. April, Karfreitag, geschlossen. Samstag, 4. April: 32. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich. Zum letzten Male: „Leuchtfeuer", Schauspiel in drei Akten, von Robert Ardrey. Sonntag, 5. April, 16 Uhr: Gastspiele Elsa Scherz-Meister, Kammersänger Max Hirzel, Felix Loeffel. Neueinstudiert: „Die Meistersinger von Nürnberg", von Richard Wagner. Montag, 6. April: 33. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, zum letzten Male: „Der Lügner und die Nonne". Ein Theaterstück in drei Akten, von Curt Götz.

Wiedereröffnung des Kunstmuseums in Bern.

Das Kunstmuseum, das während des Winters wegen Kohlenknappheit geschlossen war, öffnete am letzten Samstag wieder seine Pforten, vorläufig allerdings nur im ersten Stock. Im Mittelpunkt der Eröffnungs-Ausstellung steht eine Neuerwerbung von Courbet: „Le réveil". Dieses ausserordentliche Stück wurde unter Mithilfe des Regierungsrates, des Gemeinderates, des Burgerrates und Freunden des Museums im Kunsthandel erworben und stellt eine wirkliche Sehenswürdigkeit dar. Ausserdem werden eine Anzahl weiterer französischer Meister ausgestellt, die einen würdigen Rahmen zu dem neu erworbenen Courbet bilden.

In 2 andern Abteilungen werden die Werke einiger deutscher Künstler sowie eine grössere Anzahl moderner Arbeiten von Schweizerkünstlern ausgestellt. Nicht vergessen sei die interessante Sammlung bernischer Kleinmeister, die durch ihre heimeligen Motive immer wieder neuen Reiz für den Kenner bieten. *B.W.*

Osterbrief.

Berghaus Luginsland, 24. März 1942.

Liebe Hilda!

Ich vermute, ja ich bin sogar überzeugt, dass auch Du Dir bereits den Kopf zerbrochen hast, *wie* man dieses Jahr den Osterhasen zu vermehrten Leistungen und zwar *ohne* Verweisung der Eierkarte anfeuern könnte.

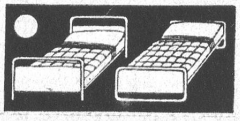
Eitles Beginnen; Freund Löffelohr ist unerbittlich! — Darum keine Trauer nicht, denn mittlerweile ist mir schon des schwierigen Rätsels Lösung geworden: Ich kaufe eine der hübschen, leuchtend bunt von *Hand* bemalten *Spanschachteln* oder eines der entzückenden *Körbchen*, welche in vielen der dunkelbraungebrannten Chalets des Frutiglandes von emsiger, geschickter Frauenhand hergestellt werden.

Ich fülle das formschöne und farbenfrohe Ding mit ein paar Leckereien, überrasche so den Beschenkten mit der *apartesten Ostergabe*, die man sich denken kann. Und ich ehre damit zugleich einheimisches Schaffen!

Die altmodig originellen und doch wieder so neuen „Trucken" und „Chörbli" erhälst Du in den Schokoladegeschäften und Konfiserien, sowie den Verkaufsläden der Heimarbeit oder direkt beim Verein Frutiger Heimarbeit in Ried bei Frutigen.

Damit wünsche ich Dir, liebe Hilda, und den Deinen recht gesegnete Ostern.

Deine Antoinette.



Schöne **Betten** von Fr. 55.— an liefert auch auf Kredit die Bettenfabrik

Schreiber Suco Werk St. Gallen 0

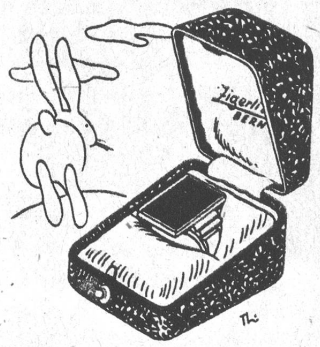
Verlangen Sie **Gratis**-Prospekt Nr. 457

Zur Konfirmation

Bestecke, Becher
Siegelringe, M'Knöpfe
Börsen, Bonbonieren

Fr. Hofer
GOLDSCHMIED
BERN
29 MARKTGASSE 29

Nächsten Dienstag abend
Abschiedskonzert des Orchesters Wüst
im
KURSAAL BERN



Gediegene Geschenke
für Ostern und Konfirmation
von

Zigerli & Cie AG
BERN · SPITALGASSE 14 · TELEPHON 2 23 67
Uhren Schmuck Silber

Ja, wenn
ich das gewusst hätte ...

Diese Worte hören wir immer wieder aufs neue, sobald ein Pianist Gelegenheit hat, einem **Schmidt-Flohr-Flügel** die ersten Töne zu entlocken. Sagen sie nicht alles — diese Worte? Besonders wenn man dann noch alles übrige, wie das hübsche Möbel, die dauerhafte Konstruktion, das prima Material und vor allem den vorteilhaften Preis in Betracht zieht. Also, auch Sie tun gut — zuerst prüfen — und dann urteilen.

Die neuesten Modelle finden Sie im Laden
Marktgasse 34, Bern.

FLÜGEL- UND PIANOFABRIK
SCHMIDT-FLOHR AG.

Zur Erfüllung Ihrer Bücherwünsche
wenden Sie sich mit Vorteil an die
AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG von
PAUL HAUPT
BERN **Falkenplatz 14** (hinter der Universität), Tel. 2 16 95
die neben der wissenschaftlichen Literatur auch alle andern Bücher führt. Versand nach auswärts. Prospekte. Ansichtssendungen werden gerne ausgeführt.